

Zeitschrift: Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: 7 (2002)

Heft: 1

Artikel: Die Jahresversammlung 2002 der SGPMP

Autor: Fuchs, Claude

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Rahmen des Kongresses von Lugano fand auch die Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung (SGPMP) statt. An verschiedenen Indikatoren liess sich dabei der gute Gesundheitszustand dieser Gesellschaft messen:

Claude Fuchs*

Die Jahresversammlung 2002 der SGPMP

Die SGPMP ist am Wachsen

Der Mitgliederbestand der SGPMP ist innerhalb von rund zwei Jahren von 760 auf 1130 gewachsen, obwohl eine grössere Anzahl von blossen Kartei-Mitgliedern inzwischen nicht mehr mitgezählt werden. Nach Zürich haben sich neue Sektionen im Tessin, in Genf und neuerdings in Basel konstituiert. Weitere sind im Aufbau begriffen und werden in den Regionen der weiteren Entwicklung von Palliative Care förderlich sein. Da ein Teil der Mitgliederbeiträge den Sektionen zurückerstattet wird und mithilft, deren Aktivitäten zu ermöglichen, wird der Jahresbeitrag der SGPMP ab 2003 auf Fr. 80.– erhöht werden.

Die Umsetzung des Freiburger Manifests

Seit der Konsensus-Tagung im Februar 2001 ist die Umsetzung der dort definierten Ziele in drei Hauptrichtungen und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen an die Hand genommen worden.

Mit der Schweizerischen Krebsliga wird der Schwerpunkt der Zusammenarbeit weiterhin bei der Ausbildung liegen: Die interdisziplinäre Ausbildung in der deutschen Schweiz wird in neuer Form fortgesetzt, neu wird eine Grundausbildung für Ärztinnen und Ärzte angeboten, und im September wird ein erstes Treffen von AusbilderInnen in Palliative Care stattfinden. Dazu kommt 2003 eine «Promo-tour» in fünf Regionen, wo Palliative Care bisher noch wenig Fuss gefasst hat, und die Vorbereitung einer zweiten

Konsensus-Tagung in Freiburg im November 2003 zur Evaluation des bisher Erreichten.

Bei der Zusammenarbeit mit der Schweiz. Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) wird der Schwerpunkt bei der Förderung der Forschung in Palliative Care liegen. Bereits hat die SAMW die Förderung von Palliative Care zu einem Schwerpunkt ihrer Aktivität für die Jahre 2004 – 2007 gemacht. Forschungsprojekten, wissenschaftlichem Austausch und der Nachwuchsförderung werden damit neue Möglichkeiten eröffnet.

Schliesslich ist für die Zusammenarbeit mit der FMH, verschiedenen ärztlichen Gesellschaften, aber auch mit dem SBK ein neues Gefäss in Gründung begriffen: das *Palliative Care Council*. Hier geht es gegenwärtig vor allem darum, den Standards für Palliative Care eine breite Akzeptanz bei Ärzten und Pflegenden zu ermöglichen und damit ein wirksames Instrument zur Pflege der Qualität von Palliative Care zu schaffen.

In «eigener Regie» hat die SGPMP schliesslich im vergangenen Jahr in einem beachteten Papier zum Thema «Euthanasie» Stellung genommen und eben auf die Jahresversammlung hin endlich eine eigene WeBSITE ins Internet gebracht: www.pal-med.ch

Neue Vorstandsmitglieder

Verschiedene Vorstandsmitglieder haben, zum grossen Teil nach jahrelanger Mitarbeit in der SGPMP, den Wunsch nach Entlastung geäussert und ihren Rücktritt bekanntgegeben. Es sind dies: Dr. Yves Beyeler, Rosalba Canova, Franziska Meier, Dr. Noemi de Stoutz und Nicole Zlatiev-Scocard.

Neu in den Vorstand wurden deshalb folgende Personen gewählt: Dr. Eva Bergsträsser, Kinderspital, Zürich; Patrick Jermann, Pfleger, Basel; Regula Messerli, Krankenschwester, Bern; Gisèle Schaerer, Krankenschwester, Genf; Christine Steiger, Sozialarbeiterin, Bellinzona, und Dr. Florian Strasser, zur Zeit noch in Houston / USA.

Aus allen Sprachregionen und aus unterschiedlichen Berufen konnten damit kompetente und jüngere Mitglieder als Ersatz gefunden werden: Auch das ein wichtiges Zeichen guter Gesundheit.